



**Luttmersen** (r/dgs). Helgoland ist immer eine Reise wert. 51 Mitglieder und Gäste des Freundeskreises Panzergrenadierbataillon 33 unternahmen dorthin eine Tagesfahrt. Mit dem Katamaran ging es mit 67 Stundenkilometern über die Nordsee. Was sich zunächst als leichtes Schaukeln anfühlte, entpuppte sich bei Windstärke sechs dann doch als Berg- und Talfahrt mit seitlicher Schräglage. So waren alle Passagiere froh, als das Schiff nach gut einer Stunde den Helgoländer Hafen erreichte. Ein kleiner Spaziergang von rund 800 Metern führte direkt ins Zentrum des Unterlandes, vorbei an den charmanten Hummerbuden

in leuchtenden Helgoland-Farben. Das Unter-, Mittel- und Oberland verbinden Treppen, aber auch ein Fahrstuhl.

Ein absolutes „Muss“ ist der Rundgang auf dem Klippenrandweg. Ziel ist das Wahrzeichen Helgolands, die „Lange Anna“ an der Nordspitze, eine 47 Meter hohe Felsnadel. Auf dem Rückweg hat man von der Nordost-Klippe einen schönen Blick auf die Helgoländer Düne, das Badeparadies für Urlaubs- und Wochendgäste. Auch die Kegelrobben haben die Düne als ihr Zuhause entdeckt.

Interessant ist eine Bunkerführung in einem 18 Kilometer langen Gängesystem, das im Zweiten

Weltkrieg angelegt wurde. Nach fünf Stunden Aufenthalt, die natürlich Zeit ließen für einen steuerfreien Einkaufsbummel, ging es zurück aufs Festland, dieses Mal weniger stürmisch.

Der Freundeskreis Panzergrenadierbataillon 33 lädt zur nächsten Veranstaltung am Montag, 23. Oktober, um 19 Uhr in die „Oase“ in Luttmersen ein. Zu Gast ist Generalmajor Markus Laubenthal, der einen sicherheitspolitischen Vortrag hält. Am 8. November unternimmt der Freundeskreis eine Tagestour zum Panzerpionierbataillon 130 nach Minden und am 9. Dezember geht es zum Weihnachtsmarkt nach Quedlinburg.